

16) Die heilige Agnes, Jugendpatronin.

In diesem wahren Lehr- und Gebethbüchlein für christliche Jungfrauen, welches von einem katholischen Priester verfaßt und in Donauwörth im Verlage des katholischen Erziehungsvereines (L. Muer) nett ausgestattet erschien, werden nach vorausgegangener Erzählung des Lebens der hl. Agnes — im Capitel von der Nachfolge der hl. Agnes — die Mittel angegeben, wodurch die Jugendzeit geheiligt, die Gefahren der Unschuld und des Glaubens, welche der Jugend drohen, abgewendet und besiegt werden. Der dritte Theil des schönen Büchleins handelt von der Verehrung der hl. Agnes. Der vierte Theil enthält einen reichen Anhang von verschiedenen Andachtsübungen. Den Schluß des Büchleins bildet eine „kurze Tages- und Lebensregel.“ — Wenn es sehr schwer ist: für die weibliche Jugend ein solches Lehr- und Gebethbüchlein zu schreiben, in welchem kurz und doch vollständig, deutlich und doch mit größter Zartheit, erhaben und doch leicht verständlich, mit aller hl. Wärme und Liebe und doch mit heiligem Ernste alle hl. Lebenswahrheiten ans Herz gelegt werden, die nach der Lehre Jesu, des höchsten Vorbildes der Jugend — und hier speciell der weiblichen — ein unverrückbarer Leitstern sein müssen, um namentlich den Glauben und das weiße Kleid der Unschuld unbesleckt zu bewahren: so können wir wohl dieses Büchlein nicht besser loben, als wenn wir sagen: des hochw. Verfassers Werk: „hl. Agnes“ besitzt alle obenerwähnten vortrefflichen Eigenschaften. — Möchten alle Eltern ihren Töchtern dieses goldene Büchlein beim Austritt aus der Schule in die Hand drücken. — Wir glauben auch, den hochw. Vorsteher von Jungfrauenvereinen einen Dienst zu erweisen, wenn wir sie auf dieses Büchlein nachdrücklichst aufmerksam machen.

Linz.

Joh. Burgstaller, Dom- und Chorvikar.

17) Die Waffenrüstung des christlichen Streites; Conferenz-Reden in der Charwoche zu Prag 1882. Von P. Carl Dilgskron C. SS. R. Selbstverlag.

Die sogenannten Conferenz-Reden sind bei uns noch nicht so sehr eingebürgert, wie solches anderwärts, namentlich in Frankreich schon seit Langem der Fall ist. Solche Conferenz-Reden können bei einem mehr gebildeten Auditorium wirklich viel Gutes stiften. Sie werden in so manchem Herzen den nahezu erlöschenden Glaubensfunken neu anzufachen; so manchen völlig gangbaren Irrthum berichtigen; so manche von Gott abgewendete und ganz in diese Welt versunkene Seele zur alleinigen Quelle alles Glückes — zu Gott wieder zurück führen. Sicherlich sind auch die vorliegenden, wirklich schönen Conferenz-Reden, die der gelehrte Herr Verfasser zu Prag gehalten hatte, von einer segensreichen Wirkung begleitet worden. —

ganzen Ausdehnung zu gewinnen, denn so lange die Mackel oder Schuld dieses Fehlers nicht getilgt ist, kann auch die dafür verdiente Strafe nicht erlassen werden. Schneider Abfälle. 7. Aufl. S. 71.